

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **32 (1914)**

Heft 203

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Pettzelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 203

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Konkurse — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Werttitel. —
Fabrik- und Handelsmarken. — Sicherung der Brotversorgung. — Beschaffung und
Vertrieb monopolisierter gebrannter Wasser. — Weltgetreidecrnte.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Marques de fabrique
et de commerce. — Alimentation en pain. — Fabrication et vente d'alcool monopolisé.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232)

(L.-P. 231 et 232)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle angereicherter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich 2 (2104¹)
Gemeinschuldner: Ursprung-Grizzetti, Valentin, Kunst-
steinfabrikant, von Basel, wohnhaft Albisstrasse 107, in Wollishofen-
Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 25. Juli 1914.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 8. August 1914, nach-
mittags 2 Uhr, im Hotel Mythen, in Enge-Zürich 2.
Eingabefrist: Bis 1. September 1914.

Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (2127)
Gemeinschuldner: Gerber, Gustav, marchand-tailleur, Kon-
fektionsgeschäft in Aarau.

Datum der Konkurseröffnung: 22. August 1914.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. September 1914, nach-
mittags 3 Uhr, im Bezirksgerichtssaale, in Aarau.
Eingabefrist: Bis 8. September 1914.

Die infolge des öffentlichen Inventars bereits angemeldeten Gläubiger
sind einer nachmaligen Anmeldung entzogen, haben aber die Beweismittel
einzusenden.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251)

(L. P. 249, 250 et 251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern Konkursamt Kriens und Malters in Malters (2118)
Gemeinschuldner: Amrhein, Alois, Handlung, Reussthal,
Emmenbrücke.
Anfechtungsfrist: Bis und mit dem 9. September 1914.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (2125)
Gemeinschuldner: Monglowsky, G. Hotel Haldenhof, in Luzern.
Anfechtungsfrist: Bis 8. September 1914.

Kt. Luzern Konkursamt Sursee (2124)
Gemeinschuldner: Schmid, Xaver, scl., gew. Bäcker, Sursee.
Anfechtungsfrist: 10 Tage.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten (2123)
Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft Schenker,
Augustin, Jak. Vinzenz scl., in Walterswil.
Anfechtungsfrist: Bis 8. September 1914.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2128/29)
Gemeinschuldner: Uehlinger, Alb., Sattler.
Anfechtungsfrist: 10 Tage.
Gemeinschuldner: Popp & Stämmler, Metalldruckerei.
Anfechtungsfrist: 10 Tage.

Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg in Flawil (2122)
Gemeinschuldner: Schiess, Ernst, Schifflistickerei, Feld-Flawil.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 1. bis und mit 10. September 1914.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Fischenen (2130)
im Auftrage des Konkursamtes Münchwilen
Im Konkurs des Zuber-Meili, August, Schifflistickerei, in
Frohsinn-Dussang, ist der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern
beim Betreibungsamt Fischenen in Steig während 10 Tagen, vom 31. Aug-
ust 1914 an, zur Einsicht aufgelegt.

Allfällige Einsprachen sind während dieser Frist beim Gerichtspräsi-
dium Münchwilen in Sirmach geltend zu machen.

Die zweite Gläubigerversammlung findet Montag, den 21. September
1914, nachmittags 2 Uhr, in der «Blumenuau», in Oberwangen, statt.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268)

(L. P. 268)

Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (2119)
Gemeinschuldnerin: Firma Consortio Italiano, S.A., mit
Sitz in Bern.

Datum des Schlusses: 22. August 1914.

Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (2131/32)
Faillite: Société en nom collectif Tschopp & Kaufmann, Hotel
des Trois Rois, à Vevey.

Date de la clôture: 21 août 1914.

Faillite: Succession de Maquelin, Félix, menuisier, à Vevey.
Date de la clôture: 11 août 1914.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(B.-G. 257)

(L. P. 257)

Kt. Zürich Konkursamt Stäfa (2120⁹)

Aus dem Konkurs über Ryffel-Mächler, Fritz, von Stäfa,
zurzeit in Neapel, gelangen Dienstag, den 29. September 1914, nachmittags
3 Uhr, im Café Central, in Stäfa, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus mit Schopfanbau und Zinne, unter Nr. 1097 für
Fr. 19.400 assekuriert.
- 2) Ein Werkstättegebäude, unter Nr. 1098 für Fr. 3400 brand-
versichert.
- 3) Ein laufender Brunnen bei obgenanntem Hause.
- 4) Zirka 9 Aren 50 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten,
Wiesen und Wegfläche, alles beieinander am Haslenbach-Stäfa
gelegen.

Es findet nur eine Steigerung statt und es erfolgt Zusage an den
Meistbieter. Beim Zuschlag ist eine Barzahlung von Fr. 300 zu leisten.
Die Steigerungsbedingungen liegen von heute an hierorts zur Ein-
sicht auf.

Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg in Flawil (2121)

Die im Konkurs über Engler, Walter, Zimmermeister in
Degersheim, auf Dienstag, den 1. September 1914, nachmittags 1½ Uhr
angesetzten Liegenschaftssteigerungen finden infolge des Kreisschreibens
der kantonalen Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs vom
22. August 1914 nicht statt.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 u. 300)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300)

Den nachbenannten Schuldnern ist für
die Dauer von zwei Monaten eine Nach-
lassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre
Forderungen in der Eingabefrist beim Sach-
walter einzugeben, unter der Androhung,
dass sie im Unterlassungsfalle bei den Ver-
handlungen über den Nachlassvertrag nicht
stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den
unten hiefür bezeichneten Tag einberufen.
Die Akten können während zehn Tagen
vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un
sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire
leurs créances auprès du commissaire dans
le délai fixé pour les productions, sous
peine d'être exclus des délibérations rela-
tives au concordat.

Une assemblée des créanciers est con-
voquée pour la date indiquée ci-dessous.
Les créanciers peuvent prendre connais-
sance des pièces pendant les dix jours qui
précèdent l'assemblée.

Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt (2126)
Schuldnerin: Frau A. Beck-Danner, Hotel Eidg. Hof, Rathaus-
quai 6, Luzern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 27. Juli 1914.
Sachwalter: Zentralschweiz. Treuhänd-Institut, Ed. Morf, Luzern.
Eingabefrist: Bis 15. September 1914, beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Wird später bekannt gegeben.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 20. September 1914 an, im Bureau
des Sachwalters.

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgend vermissten Titel:

- 1) Eines Schuldbriefes über Fr. 3500 auf Joh. Jak. Knecht, Gärtner, von Bernegg-Hinwil, in Zürich 2, zugunsten des Jak. Abegg, in Zürich 2, dat. den 29. Mai 1899, letzter bekannter Schuldner: Der ursprüngliche, letzter bekannter Gläubiger: Prof. Dr. O. Wyss in Zürich 2.
 - 2) Eines Schuldbriefes über Fr. 4000 auf Joh. Jak. Knecht, Gärtner, von Bernegg-Hinwil, in Zürich 2, zugunsten des Prof. Dr. O. Wyss in Zürich 2, dat. den 29. Mai 1899, letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: Die ursprünglichen,
- oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt und an deren Stelle neue allein gültige Urkunden ausgestellt würden. (W 121^a)

Zürich, den 25. April 1914.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Vogt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes per Fr. 5000 auf die Firma Ernst Hermes & Cie., Gartentechniker und Baumschulen, in Zürich 7, zugunsten der Leihkasse Kloten-Bassersdorf in Kloten, datiert den 8. November 1899, letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: Firma Th. Kugler & Cie., Bankgeschäft, in Zürich 1, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt würde. (W 122^a)

Zürich, den 25. April 1914.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Vogt.

Der unterzeichnete Richter erlässt hiermit, gemäss Art. 795 ff. des Schweizerischen Obligationenrechtes, an den unbekanntem Inhaber des am 22. Juni 1914 in Romanshorn von der Firma «Kesselring & Cie.» daselbst ausgestellten, an die Ordre derselben lautenden und auf Ernst Zoss, Landwirt in Köniz, gezogenen Wechsels über Fr. 1925, zahlbar am 30. August 1914 bei der Depositenkasse in Bern, welcher der Ausstellerin und Remittentin abhanden gekommen ist, die Aufforderung, diesen Wechsel bei Vermeidung der Amortisation binnen einer Frist von drei Monaten, von der Verfallzeit an, dem Richteramt III von Bern vorzulegen. (W 270^a)

Bern, den 18. August 1914.

Der Gerichtspräsident III: Dr. Wäber.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 36073. — 20. August 1914, 11 Uhr.

Erste Automatische Gussstahlkugelfabrik vormals Friedrich Fischer, Schweinfurt (Deutschland).

Kugeln, Kugellager, Rollenlager, Transmissionslager.



N° 36074. — 22 août 1914, 3 heures.

Stouky, Baumgartner & C^o, fabrication et commerce, Lausanne (Suisse).

Papiers à lettres et leur emballage.

ROMANO



MILK

(Transmission, avec extension d'emploi, du n° 6876 de J.-G. Stouky.)

Nr. 36075. — 25. August 1914, 8 Uhr.

E. Manger & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Margarine, Pflanzenmargarine, Kochfett, Kokosnussfett, Rinderfett, Schweinefett und andere Speisefette; Speiseöle.



„Schild“

Nr. 36076. — 25. August 1914, 8 Uhr.

E. Manger & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Margarine, Pflanzenmargarine, Kochfett, Kokosnussfett, Rinderfett, Schweinefett und andere Speisefette; Speiseöle.



„Steinbock“

Nr. 36077. — 25. August 1914; 8 Uhr.

E. Manger & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Margarine, Pflanzenmargarine, Kochfett, Kokosnussfett, Rinderfett, Schweinefett und andere Speisefette; Speiseöle.



„Löwe“

Nr. 36078. — 25. August 1914, 8 Uhr.

E. Manger & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Margarine, Pflanzenmargarine, Kochfett, Kokosnussfett, Rinderfett, Schweinefett und andere Speisefette; Speiseöle.



„Löwenkopf“

Nr. 36079. — 25. August 1914, 8 Uhr.

E. Manger & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Margarine, Pflanzenmargarine, Kochfett, Kokosnussfett, Rinderfett, Schweinefett und andere Speisefette; Speiseöle.

Favorit

(Uebertragung, mit abgeänderter Produktangaben, der Nr. 24874 von Emil Manger.)

Firma-Aenderung

Nr. 29380. — Laut Eintragung vom 20. März 1914 im Handelsregister ist die Firma **Union, Schreibmaschinen-Gesellschaft m. b. H.**, in Berlin, Inhaberin dieser Marke, abgeändert worden in **A. E. G. Schreibmaschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 22. August 1914.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Sicherung der Brotversorgung

Der Bundesrat hat, in der Absicht, das Getreide in weitgehendstem Masse für die Brotversorgung des Landes nutzbar zu machen, am 27. August auf den Antrag seines Militärdepartements und seines Landwirtschaftsdepartements folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Der Bund versorgt aus seinen Vorräten die Armee mit Getreide oder Mehl und gibt, soweit es möglich und erforderlich ist, für die Zivilbevölkerung Getreide ab.

Wer vom Bunde ausländisches Getreide erhält, ist verpflichtet, unter den vom Bunde festzusetzenden Bedingungen auch inländisches Getreide zu beziehen.

Art. 2. Sämtliche Mühlen des Landes dürfen nur noch eine Mehlsorte, sogenanntes Vollmehl, herstellen, wobei das Getreide bis zur mehlfreien Kleie auszumahlen ist.

Ueber die Herstellung des notwendigen Quantums Gries und feineren Mehlsorten wird das Militärdepartement Vorschriften erlassen.

Art. 3. Die Mühlenbesitzer sind verpflichtet, Kleie und Mahlabfälle, soweit sie von der Armee nicht beansprucht werden, in erster Linie den landwirtschaftlichen Genossenschaften und, wo solche nicht bestehen, den einzelnen Viehbesitzern abzugeben. Dabei sind die Bedürfnisse der Schweine- und Geflügelhaltung in erster Linie zu berücksichtigen.

Das Landwirtschaftsdepartement ist ermächtigt, über die Ausführung dieser Bestimmung die notwendigen Vorschriften zu erlassen.

Art. 4. Der Bund wird inländisches, mahlfähiges Getreide zu festen Preisen ankaufen. Das Verfahren und die Bedingungen des Ankaufes werden durch besonderen Beschluss bestimmt.

Art. 5. Die Fütterung von für die Brotbereitung geeignetem Mehl, sowie von mahlfähigem Getreide, als Weizen, Spelzweizen (Korn, Dinkel), Roggen und Mischel an Haustiere aller Art ist verboten.

Müllern, Genossenschaften und anderen Besitzern von Mahl-, Quetsch- und Fruchtbrechmaschinen ist das Mahlen, Sehroten und Quetschen des sogenannten mahlfähigen Getreides, sowie jede andere Zubereitung desselben für die Zwecke der Viehfütterung untersagt.

Art. 6. Wer den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses entgegenhandelt, wird mit Busse von Fr. 5—500 und in besonders schweren Fällen mit Gefängnis bis auf einen Monat bestraft.

Art. 7. Art. 2, 3 und 5 treten mit 31. August 1914, die übrigen Bestimmungen sofort in Wirksamkeit.

Der Bundesrat wird den Zeitpunkt bestimmen, in welchem dieser Beschluss oder einzelne Bestimmungen desselben ausser Kraft treten.

Art. 8. Das Militärdepartement und soweit vorgesehen, das Landwirtschaftsdepartement, sind mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Beschaffung und Vertrieb monopolisierter gebrannter Wasser

Der Bundesrat hat am 27. August folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Die in Art. 2 des Bundesgesetzes vom 29. Juni 1900 über gebrannte Wasser vorgesehene Ausschreibung und Vergebung von Brennlosen wird bis zum Sommer des Jahres 1915 versehoben. Infolgedessen können Kartoffeln und Körnerfrüchte im Brennjahre 1914/15 nicht gebrannt werden.

Art. 2. Der Monopolverkauf gebrannter Wasser zum Trinkverbrauche (Art. 12 des Alkoholgesetzes) wird auf unbestimmte Zeit eingestellt. Vorbehalten bleibt die in Art. 3 hiernach als zulässig erklärte Ausnahme.

Art. 3. Nicht denaturierte gebrannte Wasser werden durch die Alkoholverwaltung einzig an Apotheken abgegeben. Die gelieferte Ware soll zur Herstellung solcher Medikamente dienen, für deren Zubereitung nach den geltenden Vorschriften denaturierter Alkohol nicht verwendet werden darf.

Der Monopolverkaufspreis für derartige Abgaben beträgt für 100 kg Nettogewicht zu 95 Graden, ohne Gebinde: Für Weinsprit Fr. 190, für Feinsprit Fr. 180.

Die Abgabemenge darf, ohne besondere Begründung der Mehrbestellung, den bisherigen Normalbedarf des Bezügers nicht übersteigen.

Alle Bestellungen sind durch Vermittlung des Vorstandes des schweizerischen Apothekervereins an die Alkoholverwaltung in Bern zu leiten. Der Vorstand übt im Benehmen mit der Alkoholverwaltung die Kontrolle darüber aus, dass eine missbräuchliche Ausnützung des eingeräumten Vorrechts nicht stattfindet. Es steht dem Vorstande frei, die Besorgung der Bestellungen und die Kontrolle der Verwendung der Ware einzelnen seiner Mitglieder zu übertragen.

Art. 4. Die Abgabe von Brenn- und Industriesprit wird von der Alkoholverwaltung bis auf weiteres zu den heute in Geltung stehenden Preisen und Bedingungen, ab Delsberg und Romanshorn, fortgeführt.

Industriespritbezüger, welche nach dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1907 betreffend die teilweise Revision des Alkoholgesetzes gehalten sind, die benötigten gebrannten Wasser im Auslande selbst zu beschaffen, werden bis auf Widerruf ermächtigt, Spirit bei der Alkoholverwaltung zu beziehen. Sie haben jedoch zu den Monopolverkaufspreisen einen Zuschlag von Fr. 10 für den q zu bezahlen.

Art. 5. Solange die dermaligen Monopolverkaufspreise für Brennsprit gelten, dürfen Spezereihandlungen und andere Geschäfte, welche Brennsprit im kleinen verkaufen, für den Liter nicht mehr als 70 Rappen fordern. Jeder Wasserzusatz zum Brennsprit ist verboten.

Den Kleinhändlern, welche höhere Preise führen und sie nach einmaliger Verwarnung durch die Alkoholverwaltung nicht sofort auf den im Absatz 1 hiervoor bestimmten Höchstpreis herabsetzen, liefert die Alkoholverwaltung keinen Brennsprit mehr. Ihre Namen werden öffentlich bekannt gemacht. Die Namen von Zwischenhändlern, welche solche Kleinhändler noch mit Brennsprit versorgen, werden ebenfalls veröffentlicht; auch sie erhalten von der Alkoholverwaltung keine Ware mehr.

Art. 6. Der vorliegende Beschluss tritt am 27. August 1914 in Kraft. Das Finanzdepartement ist mit dessen Vollzuge beauftragt.

Weltgetreideernte. Das vom Internationalen Landwirtschafts-Institut in Rom herausgegebene Augustheft der Nachrichten zur landwirtschaftlichen Produktions- und Handelsstatistik veröffentlicht Angaben über Anbau, Saatenstand und Ernte des Getreides im Jahre 1913/14. Darnach gestaltet sich die Getreideernte schätzungsweise folgendermassen:

Die folgenden Länder der nördlichen Erdhälfte, nämlich Ungarn, Belgien, Spanien, England und Wales, Italien, Luxemburg, Niederlande,

Europäisches Russland, Schweiz, Vereinigte Staaten, Indien, Japan, Tunis, ergeben schätzungsweise einen Weizenantrag von 668,088,331 dz, d. s. 96,3 % der Ernte im Vorjahre.

Für Preussen, Ungarn, Belgien, Spanien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Europäisches Russland und die Schweiz wird die Roggenernte auf 361,419,879 dz geschätzt, d. s. 97,8 % der Ernte von 1913.

Für die unter Weizen angeführten Länder, mit Ausnahme von Indien, beträgt die voraussichtliche Ernte an Gerste 217,474,477 dz, d. s. 93,8 % der Ernte im Vorjahre.

Für die unter Weizen angeführten Länder, mit Ausnahme von Indien und Japan, beträgt die voraussichtliche Haferernte 343,930,770 dz, d. s. 92,2 % der Ernte 1913.

Die voraussichtliche Maisernte beträgt in Italien 26,000,000 dz (94,4 % der Ernte 1913), im Europäischen Russland 18,308,113 dz (99 %), in der Schweiz 26,000 dz (86,7 %), in den Vereinigten Staaten 728,500,680 dz (117,2 %).

Die voraussichtliche Reisernte beträgt in Italien 5,000,000 dz und in den Vereinigten Staaten 4,694,760 dz, d. s. bzw. 92 und 89,3 % der Ernte 1913.

Alimentation en pain

Sur la proposition des départements militaire et de l'agriculture, le Conseil fédéral a pris, en date du 27 août, l'arrêté suivant:

Article premier. La Confédération fournit à l'armée les grains et la farine dont celle-ci a besoin; s'il est nécessaire et si ses provisions le lui permettent, elle fournira également du grain aux populations.

Toute personne qui reçoit du grain de la Confédération est tenue d'acheter également des céréales indigènes aux conditions qui seront fixées par l'autorité fédérale.

Art. 2. Les moulins et minoteries du pays, sans aucune exception, ne pourront jusqu'à nouvel avis fabriquer qu'une seule sorte de farine, la farine entière ou intégrale, renfermant tous ses constituants et privée seulement du gros son.

Pour la production de la quantité nécessaire de gruau (fleur de farine) et de semoule, le département militaire édictera les prescriptions nécessaires.

Art. 3. En tant que l'armée ne fait pas usage du son et des déchets de la mouture, les meuniers et minotiers sont tenus de livrer ces produits tout d'abord aux syndicats et associations agricoles ou, dans les régions qui n'ont pas de syndicats, aux propriétaires de bétail non syndiqués. On tiendra compte en premier lieu des besoins de l'élevage de l'espèce porcine et de l'aviculture.

Le département de l'agriculture est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires au sujet de l'application de cette disposition.

Art. 4. La Confédération achètera, à prix fermes, des céréales indigènes propres à la mouture. Le mode de procéder et les conditions d'achat seront déterminés par une ordonnance spéciale.

Art. 5. L'affouragement de farine panifiable ou de tout grain propre à la mouture, tel que froment, épeautre, seigle et méteil aux animaux domestiques de toutes espèces est interdit.

Il est défendu aux meuniers, minotiers et autres propriétaires ou détenteurs d'engins de mouture, de concasseurs, d'aplatisseurs, etc. de mouler, de concasser ou d'aplatir les grains dont mention vient d'être faite et propres à la mouture ou de préparer de toute autre manière ces grains en vue de l'alimentation du bétail.

Art. 6. Les contrevenants aux dispositions du présent arrêté seront punis d'une amende de fr. 5 à fr. 500 et, dans les cas graves, d'emprisonnement jusqu'à un mois.

Art. 7. Les dispositions du présent arrêté entrent immédiatement en vigueur, sauf celles des articles 2, 3 et 5 qui ne déploieront leurs effets qu'à partir du 31 août 1914.

Le Conseil fédéral fixera le moment où elles cesseront, en tout ou en partie, de déployer leurs effets.

Art. 8. Le département militaire et, dans les cas prévus, le département de l'agriculture sont chargés d'exécuter le présent arrêté.

Fabrication et vente d'alcool monopolisé

Article premier. La mise au concours et adjudication de lots de distillerie, prévue à l'article 2 de la loi sur l'alcool du 29 juin 1900 est renvoyée à l'été 1915. En conséquence il ne sera pas distillé de pommes de terre et céréales pendant la campagne 1914/15.

Art. 2. La vente d'alcool potable par la régie (art. 12 de la loi sur l'alcool) est suspendue pour une période indéterminée, sous réserve de l'exception admise à l'art. 3 ci-après.

Art. 3. L'alcool non dénaturé n'est livré par la régie qu'aux pharmaciens. Il doit exclusivement servir à la fabrication des médicaments pour la préparation desquels les prescriptions en vigueur interdisent l'emploi d'alcool dénaturé.

Pour les livraisons de ce genre, le prix de vente par 100 kg poids net à 95°, fût non compris, est fixé comme suit: Pour le trois-six extrafin fr. 190, pour le trois-six fin fr. 180.

La quantité livrée ne peut dépasser les besoins normaux antérieurs de l'acheteur, sauf justification spéciale par ce dernier.

Toutes les commandes doivent être adressées à la régie des alcools à Berne par l'entremise du comité de la Société suisse des pharmaciens. Ce comité exerce concurrence avec la régie le contrôle nécessaire pour empêcher tout emploi abusif du privilège concédé. Il lui est permis de confier le soin des commandes et du contrôle de l'emploi de l'alcool à quelques-uns de ses membres spécialement désignés.

Art. 4. La régie continuera jusqu'à nouvel ordre à effectuer aux prix et conditions en vigueur la livraison d'alcool à brûler et d'alcool industriel par ses entrepôts de Delémont et de Romanshorn.

Les acheteurs d'alcool industriel tenus, aux termes de la loi fédérale du 22 juin 1907, d'importer eux-mêmes directement de l'étranger l'alcool dont ils ont besoin, sont autorisés, jusqu'à décision contraire, à s'approvisionner auprès de la régie des alcools. Ils ont toutefois à payer un supplément de fr. 10 par q en sus des prix de vente du monopole.

Art. 5. Pendant le maintien des prix de vente actuels de l'alcool à brûler objet du monopole, les épiciers et autres commerçants, qui vendent cette marchandise au détail, ne pourront pas exiger plus de 70 centimes par litre. Il est interdit d'ajouter de l'eau à l'alcool à brûler.

La régie des alcools ne livrera plus d'alcool à brûler aux détaillants qui exigeraient des prix supérieurs et, après un premier avertissement de sa part, ne ramèneraient pas immédiatement leurs prix à la limite maximum fixée par l'alinéa précédent. Les noms de ces détaillants seront livrés à la publicité. Les noms des intermédiaires qui fournissent encore de l'alcool à brûler à ces détaillants, seront également publiés; eux aussi ne recevront plus de marchandises de la régie.

Art. 6. Le présent arrêté entre en vigueur le 27 août 1914.

Le département des finances est chargé de sa mise à exécution.

Metallwarenfabrik Zug, A. G., Zug**Einladung**

zur (4668 Lz.)

27. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 19. September 1914, mittags 12 Uhr
im Hotel Zugerhof, Zug

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung — Annahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren, sowie Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
 2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
 3. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 10. September an bis zum Tage der Versammlung im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarten bis und mit Freitag, den 18. September, gegen Ausweis des Aktienbesitzes mit Nummernverzeichnis an gleicher Stelle beziehen, woselbst Exemplare des Geschäftsberichtes zur Verfügung stehen.

Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Zug, den 29. August 1914.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Dr. O. Weber.

**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)**

Der auf Freitag, den 2. Oktober 1914, vormittags 11 Uhr, in das Bankgebäude zu Stuttgart, Reinsburgstrasse 19, einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung wird, ausser den unter dem 12. August 1914 bekannt gegebenen Punkten, noch folgendes vorgeschlagen werden:

Ergänzung von Art. 23 Ziff. I der Satzung: Hier soll die Bank ermächtigt werden, das freie Vermögen auch durch Beteiligung an einer Aktiengesellschaft anzulegen.

Gegenstand des Unternehmens: Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung erststelliger Hypotheken.

Stuttgart, den 25. August 1914.

Der Vorstand:

Leibbrand.

(22341)

Liquidation officielle

Dans son audience du 17 août 1914, le président du Tribunal du district de Lausanne a ordonné la liquidation officielle de la succession de Alfred-Rodolphe, fils de Georges Wenger, né le 31 août 1852, de Forst et Lausanne, courtier, domicilié à Lausanne, les Escherins, Avenue des Alpes, décédé le 4 juillet 1914, et a désigné en qualité d'administrateurs officiels MM. Paul Bonnard, négociant, et Gabriel Müller, agent d'affaires, les deux à Lausanne.

Sommation est faite:

1^o Aux créanciers du défunt de produire leurs créances (intervention sur papier timbré de 20 cts., si le montant excède fr. 100) au greffe du Tribunal du district de Lausanne, d'ici au 24 octobre 1914.

Les actes d'intervention doivent être accompagnés de pièces justificatives ou faire mention de celles-ci.

2^o Aux débiteurs du défunt de déclarer leurs dettes au juge de paix du cercle de Lausanne, dans le même délai.

Les héritiers ne répondent pas des dettes de la succession. (2235.)

Donné à Lausanne, le 28 août 1914.

Le président:

Le greffier ad'hoc:

Paul Meylan.

J. Barbaz.

RISQUE DE GUERRE**La Nationale, Compagnie d'assurances sur la Vie, à Paris**

rappelle à ses assurés appelés au service militaire que, pour couvrir le risque de guerre, une convention spéciale est nécessaire et les invite à s'adresser immédiatement, le cas échéant, aux agences générales ci-dessous désignées, qui leur fourniront tous les renseignements nécessaires:

MM. Ed. D'Espine, 8, Rue Bovy Lysberg, à Genève,
C. J. Schwertmann, 3, Haldeneggsteig, à Zurich,
Em. de Wattenwyl, 2, Amthausgasse, à Berne,
G. Hügli-Brodbeck, 25, Bundesstrasse, à Lucerne,
F. Corboud, à Fribourg,
Palmiro Poia, à Poschiavo,
Emilio Marazzi, à Lugano,
Emile Barbezat, 23, Evole, à Neuchâtel,
Ch. Gnoepfl, 32, Leonhardsgraben, à Bâle.

22071

Deutscher Verkehr

Die deutschen Bahnen haben den Güterdienst

rechts vom Rhein-Weichsel

unter besonderen Einschränkungen wieder aufgenommen und müssen alle Sendungen mit Ursprungszeugnissen begleitet sein. (2252.)

Es halten sich für bezügliche Speditionen empfohlen:

Im Obersteg & Co.,
Internationale Transporte in Basel.

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte
Wohnungen garantiert staubrocken
Deutsches Reichspatent
12 REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS
WILHELM RÖHM BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Alleiniger Vertreter für die Schweiz:
G. Bosshard, Zürich
Blaubühlstrasse 14 175

AVIS

Le carnet d'épargne n° 5216 de la Banque Populaire Suisse, à Saignelégier, du montant de fr. 1638.25, au nom de Monsieur Georges Feury-Queloz, horloger, aux Breuleux, a été égaré.

Le porteur de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à Saignelégier. Passé ce délai, ce carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata. (864 S) (2233.)

Saignelégier, le 26 août 1914.

Banque Populaire Suisse:
La direction.

**Elektro-Mechan.
Reparatur-Werkstätte
Zürich**

(5441 Z) (2060.)

Burkhard & Hiltbold

Hardthurmstrasse 121 □ □ □ Fabrik Orion
Zürich 5 □ Telegramme: Elektromechan.
Telephon Nr. 8355

Tramhaltestelle: Hardstrasse

Reparatur, Umwicklung, Instandstellung Lieferung, Kauf, Verkauf und Vermietung elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren etc.

Stadt Winterthur

**3,6 + 1 % Hypothekar-Anleihen
von Fr. 11,550,000**

Am 18. Juni 1914 sind 204 Obligationen zur Rückzahlung auf den 31. Oktober 1914 ausgelost worden. Davon befinden sich noch 84 Titel in Zirkulation; sie tragen folgende Nummern:

| | | | | | | |
|------|------|------|-------|-------|-------|-------|
| 353 | 2614 | 5724 | 9023 | 11209 | 16058 | 19068 |
| 370 | 2862 | 6095 | 9048 | 11252 | 16550 | 19296 |
| 985 | 2944 | 6929 | 9377 | 12094 | 16686 | 19305 |
| 1009 | 3176 | 7271 | 9486 | 12374 | 16720 | 19904 |
| 1102 | 3388 | 7373 | 9678 | 13162 | 16902 | 20047 |
| 1184 | 3496 | 7499 | 10201 | 13839 | 17059 | 20737 |
| 1280 | 3572 | 7638 | 10492 | 14012 | 17126 | 21149 |
| 1568 | 4010 | 8017 | 10544 | 14926 | 17563 | 21592 |
| 1884 | 4851 | 8354 | 10803 | 15165 | 18272 | 21813 |
| 1945 | 5321 | 8458 | 10894 | 15476 | 18323 | 22042 |
| 1953 | 5373 | 8804 | 10908 | 15723 | 18707 | 22865 |
| 2211 | 5722 | 8826 | 11093 | 15758 | 18793 | 23017 |

Die Rückzahlung erfolgt mit Fr. 670 per Obligation (Fr. 500 Kapital und Fr. 170 Kapitalzuschlag).

Die übrigen 120 ausgelosten Nummern entfallen auf die von der Schuldnerin zurückgekauften Obligationen.

Pro memoria. Auf den 31. Oktober 1913 zur Rückzahlung ausgeloste, noch nicht eingelöste Obligation: Nr. 21028.

Winterthur, den 30. Juni 1914.

796 W (19241)

Die Gemeindegutsverwaltung.

Inserate

für die

**Finanz- und
Handelswelt**

bestimmt, finden im

Schweizerischen**Handelsamtsblatt**

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler**Hotel-**

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ am schnellsten und sichersten

**Stelle
in Montreux**

oder Umgebung. Sich zu wenden an

Haasenstein & Vogler

Schöne Makulatur bei
Haasenstein & Vogler